

VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

RESIDENT-AUSBILDUNG

an der Veterinärmedizinischen Universität Wien (VUW)

Version 15.01.2009

Wien, Jänner 2009

INHALTSVERZEICHNIS

Residency-Statut

I. Ausbildungsstruktur.....	1
II. Übersicht über die an der VUW zugelassenen Residencies (Stand: 01.01.2009)..	5
III. Sondervertrag für Residents (Muster).....	9

I. AUSBILDUNGSSTRUKTUR

PRÄAMBEL

Residents sind Tierärzte in Ausbildung für ein Spezialgebiet der Veterinärmedizin nach einem von European oder American Colleges vorgegebenen Curriculum. Die 3-jährige bzw. optional 4-jährige Resident-Ausbildung (Residency) dient als Vorbereitung für die Ablegung der von den Colleges vorgeschriebenen Prüfungen und das Erreichen des damit verbundenen Diplomate-Status für das gewählte Spezialgebiet. Die dafür nötigen Prüfungen sind nach Beendigung der 3-jährigen Residency abzulegen.

Die Veterinärmedizinische Universität Wien (VUW) fördert die Resident-Ausbildung für definierte Ausbildungsplätze mit dem Ziel die klinischen Qualifikationen der Mitarbeiter an den klinischen Departments auszubauen und verstärkt in die internationale Entwicklung der Veterinärmedizin einzubinden. Die Residentausbildung ist fachspezifisch und, wo nötig, klinikübergreifend zu gestalten.

Das Residency-Statut basiert auf einem klaren Commitment der VUW sowie ihrer Departments und Kliniken bezüglich der Bereitstellung und Finanzierung der Ausbildungsplätze.

1 UNIVERSITÄRE VORAUSSETZUNGEN

1.1 Bewerbungsbedingungen

Die Bewerbung um eine an der VUW ausgeschriebene Residency-Stelle ist für alle AbsolventInnen des Diplomstudiums Veterinärmedizin möglich. Zusätzliche Voraussetzungen sind die Absolvierung eines Doktorats, einer Internship oder einer vergleichbaren Ausbildung sowie Engagement, hohe Leistungsbereitschaft und die Verfügbarkeit eines Ausbildungsplatzes.

Die Entscheidung über die Zulassung erfolgt über Vorschlag des Supervisors und des Leiters bzw. der Leiterin der Ausbildungsstätte durch das Residency Advisory Board.

1.2 Ausbildungsangebot

Das Ausbildungsangebot eines(r) oder von kooperierenden Departments/Klinik(en) muss mindestens 30 der vorgeschriebenen 36 Ausbildungsmonate einer Residency inhaltlich abdecken. Während der 3-jährigen Residency können vor Ort nicht angebotene Ausbildungsinhalte im maximalen Ausmaß von 6 Monaten an einer ausländischen Ausbildungsstätte absolviert werden. Die Einzelheiten (Detailgebiet, Institution, Dauer des Aufenthaltes, Finanzierung) sind im Ausbildungsvertrag festzuhalten.

1.3 Ausbildungsstätte

Die für die Residency-Programme erforderliche Infrastruktur der Departments wird von der VUW zur Verfügung gestellt. Die ausbildenden Departments und/oder Kliniken stellen komplementär die Expertise der ausbildenden Diplomates und die für die Ausbildung erforderlichen Patienten zu Verfügung.

Residency-Programme anbietende Departments und/oder Kliniken der VUW müssen die seitens der Colleges (European oder American) für Ausbildungsstätten geforderten Cre-

dentials bezüglich Infrastruktur, Mitarbeiterqualifikation und Patientenangebot mindestens zu fünf Sechstel erfüllen. Dabei ist darauf zu achten, dass für die Entwicklung, Sicherstellung und Aufrechterhaltung der fachlichen Expertise von nicht am Residency Programm teilnehmenden MitarbeiterInnen mindestens 50 % der Infrastruktur und Patienten verfügbar bleiben. Desgleichen muss das für die Ausbildung der Studierenden erforderliche Patientenangebot zu 100 % gesichert sein.

2 AUSBILDUNGSINHALTE

Die Ausbildungsinhalte (klinische Fälle, Aufarbeitungen; Publikationen, derzeit 2 als Erstautor, etc.) der jeweiligen Residency-Programme sind fachspezifisch und werden von den dafür verantwortlichen Colleges vorgeschrieben; Details siehe Punkt II, Übersicht über die an der VUW zugelassenen Residencies.

Die VUW geht in diesem Zusammenhang davon aus, dass Residents 50 % ihrer Arbeitszeit für die vorgesehene praktische Ausbildung im engeren Sinn vor Ort aufwenden. Das beinhaltet den Erwerb curriculumspezifischer, klinischer Kenntnisse und Fertigkeiten, wissenschaftliche Tätigkeit, die Ausbildung vor Ort sowie ergänzende Auslandsaufenthalte im maximalen Ausmaß von 6 Monaten und die Prüfungsvorbereitung. Weitere 50 % der Arbeitszeit sind der Mitarbeit im Rahmen der normalen klinischen Tätigkeit einschließlich der Betreuung von Internships und Studenten gewidmet.

Die integrative Vernetzung der Residencies durch die aktive Einbindung der Residents in die Grand-Rounds und Journal-Clubs ist vorgesehen.

Teilnehmer am Residency-Programm können auch über eine nicht remunerierte Lehrbeauftragung Lehrerfahrungen erwerben und/oder vertiefen, insbesondere um sich auf eine spätere allfällige Habilitation vorzubereiten.

3 ORGANISATION

- ▼ Erfüllung der unter Punkt 1, Universitäre Voraussetzungen definierten universitären Vorgaben bzgl. Bewerbung, Ausbildungsangebot und Ausbildungsstätte.
- ▼ Errichtung eines Ausbildungsvertrages (Residency-Vertrag; Muster siehe Punkt III, Sondervertrag für Residents)
- ▼ jährliches Assessment des Ausbildungsfortschrittes der Residents durch den Supervisor und den Leiter der ausbildenden Einrichtung sowie das Residency Advisory Board

4 RESIDENCY ADVISORY BOARD

Das Residency Advisory Board (RAB) besteht aus fünf Diplomates, von denen mindestens drei bereits einmal erfolgreich Residents durch die Ausbildung in ihrem Fachgebiet begleitet haben, und ex officio dem/der VizerektorIn für die Kliniken. Die Amtszeit der Mitglieder des RAB beträgt 3 Jahre mit der Möglichkeit einer einmaligen Verlängerung.

Die Aufgaben des Residency Advisory Boards:

- ▼ Festlegung der am Campus der VUW zugelassenen Ausbildungsstätten
- ▼ Festlegung der Zahl der je Department/Klinik (Ausbildungsstätte) zulässigen Residents

- ▼ Ausschreibung freier Residencies
- ▼ Zulassung einer/s Kandidatin/en zum Residency Programm über Vorschlag des Supervisors und des Leiters bzw. der Leiterin des(r) ausbildenden Departments/Klinik
- ▼ jährliches Assessment des Ausbildungsstandes bzw. Abbruch der Ausbildung bei unzureichendem Ausbildungsfortschritt

5 FINANZIERUNG

Die Vergütung der Residents erfolgt, da nicht im Vertragsbedienstetengesetz vorgesehen, im Rahmen einer eigenen Gehaltskategorie über eine zentrale Kostenstelle „Residents“ der VUW 14x jährlich wie folgt:

	Brutto-Monatsgehalt* (€)
1. Jahr	1.800,-
2. Jahr	1.985,-
3. Jahr	2.171,-
(optional) 4. Jahr	2.356,-

**Zuverdienst zum Monatsgehalt: zusätzlich angeordnete Dienststunden im Rahmen der Notfall- und Wochenendambulanz*

Prämie bei erfolgreicher Ablegung der Prüfung: € 7.000,-

Dieser Finanzierungsplan gilt ausschließlich für die Ausbildung im Rahmen des Residency-Statuts und nicht für die nach altem Modus unter Punkt 7.1 für 2006 ausgewiesenen Residents.

6 ABSCHLUSS DER RESIDENCY

Das Arbeitsverhältnis Residency endet spätestens mit dem Ende des vierten optionalen Jahres, in dem auch die Prüfungen an den Colleges abgelegt sein sollten. Nach Abschluss der Ausbildung und erfolgreicher Ablegung der von den Colleges vorgeschriebenen Prüfungen besteht die Möglichkeit der Bewerbung um eine Diplomatestelle.

7 BOARDS OF VETERINARY SPECIALISATION

European Board of Veterinary Specialisation: EBVS

American Board of Veterinary Specialisation: ABVS

7.1 Residency-Programme an der VUW

mit Anzahl der Residents an der VUW, Stand 01.01.2009

Residency-Programme	Residents in Ausbildung, 01.01.2009	
	„alt“ Antritt bis 31.07.2006	„neu“ Antritt ab 01.08.2006
European College of Animal Reproduction (ECAR) American College of Theriogenologists (ACT)	2	1
European College of Bovine Health Management (ECBHM)	0	1
European College of Equine Internal Medicine (ECEIM)	0	1
European College of Veterinary Anaesthesiology (ECVA)	1	1
European College of Veterinary Clinical Pathology (ECVCP)	0	0
European College of Veterinary Comparative Nutrition (ECVCN)	0	0
European College of Veterinary Diagnostic Imaging (ECVDI)	0	0
European College of Veterinary Internal Medicine (ECVIM) [companion animals]	0	1
European College of Veterinary Ophthalmology (ECVO)	0	1
European College of Veterinary Surgery (ECVS) [small animals]	0	1
European College of Veterinary Dentistry (EVDC)	0	0

7.2 Zusätzlich verfügbare Supervisors

ohne seitens der Colleges bewilligte Programme:

- ▼ European College of Laboratory Animal Medicine (ECLAM)
- ▼ European College of Pharmacology & Toxicology (ECVPT)
- ▼ European College of Porcine Health Management (ECPHM)
- ▼ European College of Veterinary Behavioural Medicine (ECVBM)
- ▼ European College of Veterinary Parasitology (EVPC)
- ▼ European College of Veterinary Pathology (ECVP)
- ▼ European College of Veterinary Public Health (ECVPH)
- ▼ European College of Veterinary Surgery – Large animals (ECVS)

Informations- und Trainingsbroschüren zu den an der VUW zugelassenen Residencies können auf der Website der VUW als pdf-Dokumente abgerufen werden.

II. ÜBERSICHT ÜBER DIE AN DER VUW ZUGELASSENEN RESIDENCIES (STAND: 01.01.2009)

EUROPEAN COLLEGE OF ANIMAL REPRODUCTION (ECAR)

The College seeks to advance reproduction medicine, reproductive surgery as well as biotechnology in Europe and to increase the competence of those who work in this field. The College aims at establishing guidelines for post-graduate education and experience, prerequisite to becoming a specialist in animal reproduction, to examine and qualify veterinarians as specialists in animal reproduction so that they can serve the veterinary patient, its owner and the general public, to encourage research and other contributions to knowledge and also to promote the communication and dissemination of this knowledge.

EUROPEAN COLLEGE OF BOVINE HEALTH MANAGEMENT (ECBHM)

The primary objective of the College is to advance health oriented bovine production management in the herd context in Europe and to increase the competency of those who practice in this field by establishing guidelines and standards of training for postgraduate education and experience prerequisite to becoming a specialist in the speciality of Bovine Health Management; examining and authenticating veterinarians as specialists in bovine herd health management to serve the veterinary patient, its owner, the consumer of products originating from the bovine and the public in general, by providing expert care for cattle. Their task is to encourage research and other contributions to the science and practice of bovine herd health management including; animal husbandry, internal medicine, surgery, obstetrics and reproductive management, as they relate to the epidemiology, pathogenesis, diagnosis, therapy, prevention, and control of diseases directly or indirectly affecting bovidae and the maintenance of healthy productive cattle herds. Bovine health management also includes, at the level of the animal, those aspects of bovine diseases and bovine derived pathogens that impact on quality and safety of bovine products and gives special consideration to herd health and production, production systems and targets and the management of cattle populations; promoting communication and dissemination of knowledge related to the above.

EUROPEAN COLLEGE OF EQUINE INTERNAL MEDICINE (ECEIM)

The objectives of the ECEIM are to establish guidelines for post-graduate education and to offer experience prerequisite to becoming a specialist in the speciality of Equine Internal Medicine. Veterinarians should be examined and authenticated as specialists in equine internal medicine to serve the veterinary patient, its owner and the public in general, by providing expert care for horses, ponies, donkeys, mules and other equidae with medical diseases. Their task is to encourage research and other contributions to knowledge relating to pathogenesis, diagnosis, therapy, prevention, and control of diseases directly or indirectly affecting equidae, and to promote communication and dissemination of this knowledge.

EUROPEAN COLLEGE OF VETERINARY ANAESTHESIOLOGY (ECVA)

The primary objectives of the College are to advance the study, research into and practice of veterinary anaesthesia and intensive care in Europe and to increase the competence of those who practice in this field. The College seeks to establish guidelines for post-graduate

education, to examine veterinarians as specialists in veterinary anaesthesia, to encourage research and other contributions to knowledge of all aspects of anaesthesia and intensive care and to develop and supervise continuing educational programmes in veterinary anaesthesia and intensive care.

EUROPEAN COLLEGE OF VETERINARY CLINICAL PATHOLOGY (ECVCP)

Veterinary Clinical Pathology is a discipline-oriented specialisation that focuses on the development, application and interpretation of diagnostic laboratory procedures for monitoring animal health and the diagnosis, prognosis, treatment and the monitoring of animal disease. It is applied primarily to companion, agricultural, and laboratory animals, but also to aquatic and zoo animals and wildlife. The primary objectives of the College are to advance veterinary clinical pathology, promote a high standard of veterinary clinical pathology and veterinary clinical pathologists practising in Europe, and to promote research in the area of veterinary clinical pathology in Europe. More specifically, the goals of the ECVCP are: To establish standards of training, experience, and examination for qualification as a specialist in veterinary clinical pathology in Europe, to further the recognition of such qualified specialists by suitable certification and other means in Europe, to develop and supervise continuing education programmes in veterinary clinical pathology in Europe, to encourage and promote the establishment of standards for the performance of laboratory procedures in veterinary clinical pathology in Europe and to further research and scientific progress in veterinary clinical pathology in Europe.

EUROPEAN COLLEGE OF VETERINARY COMPARATIVE NUTRITION (ECVCN)

The ECVCN residency programs are training programs that allow a graduate veterinarian ("Resident") to acquire in-depth knowledge of veterinary and comparative nutrition and their supporting disciplines under the supervision and guidance of a Diplomate of the ECVCN. Practically orientated and scientifically based structures should allow the resident to qualify for positions in the area of nutritional sciences.

The objectives of the program are:

- ▼ to develop technical sophistication and major professional expertise in the areas of veterinary medicine and nutrition
- ▼ to provide experience in research and investigative projects to develop critical thinking, clinical experience, and acquisition of the ability to assess experimental data
- ▼ to provide experience in presentation techniques for teaching and education
- ▼ to develop a scientific basis for veterinary medical practice, food and feed industry, and administration that allow the successful trainee to manage large and small animal patients
- ▼ problems of herd health and veterinary public health with nutrition as a central area.

EUROPEAN COLLEGE OF VETERINARY DIAGNOSTIC IMAGING (ECVDI)

Purposes are to improve the quality of animal health care, by making available specialised knowledge and skills in veterinary diagnostic imaging and radiation oncology, to improve the quality of general practice through contact between general practitioners and registered

specialists, to improve the quality of service to the public by, amongst other things, the protection of the public from unqualified "specialists", to improve the quality of personnel in animal clinics and to stimulate further development of veterinary diagnostic imaging and radiation oncology.

To this end the primary objectives of the ECVDI are to advance veterinary diagnostic imaging including the subspecialty of Radiation Oncology in Europe and increase the competence of those who work in this field by: establishing guidelines for post-graduate education and experience, prerequisite to becoming a specialist in veterinary diagnostic imaging; examining and qualifying veterinary surgeons as specialists in veterinary diagnostic imaging to serve the veterinary patient, its owner and the public in general and encouraging research and other contributions to knowledge relating to the pathogenesis, diagnosis, therapy, prevention and control of animal diseases, and promoting the communication and dissemination of this knowledge.

EUROPEAN COLLEGE OF VETERINARY INTERNAL MEDICINE (ECVIM) [COMPANION ANIMALS]

The primary objectives of the College are to advance companion animal internal medicine in Europe and increase the competency of those who practice in this field by

- ▼ establishing guidelines for post-graduate education and experience prerequisite to become a specialist in veterinary internal medicine – companion animals,
- ▼ examining and authenticating veterinarians as specialists in companion animal internal medicine in order to serve the veterinary patient, its owner and the public in general, by providing expert care for animals with internal disease,
- ▼ encouraging research and other contributions to knowledge relating to the pathogenesis, diagnosis, therapy, prevention, and control of diseases directly or indirectly affecting the internal organs of companion animals, and promoting communication and dissemination of this knowledge.

EUROPEAN COLLEGE OF VETERINARY OPHTHALMOLOGY (ECVO)

The primary objectives of the College are to advance veterinary ophthalmology in Europe and increase the competency of those who practice in this field by: establishing guidelines for post-graduate education and experience prerequisite to become a specialist in the speciality of veterinary ophthalmology; examining and authenticating veterinarians as specialists in veterinary ophthalmology to serve the veterinary patient, its owner and the public in general, by providing expert care for animals with ophthalmic disease; encouraging research and other contributions to knowledge relating to the pathogenesis, diagnosis, therapy, prevention, and the control of diseases directly or indirectly affecting the eye of all animals, and promoting communication and dissemination of this knowledge.

EUROPEAN COLLEGE OF VETERINARY SURGERY (ECVS) [SMALL ANIMALS]

The College seeks to develop methods of graduate teaching in Veterinary Surgery, to certify members of the veterinary profession as specialists in surgery, to promote advances in veterinary surgery and to develop and organise continuing educational courses in surgery, thereby increasing the level of expertise throughout Europe. Furthermore, it aims at promoting aptitude and clinical proficiency in the diagnosis, surgical treatment and post-operative management of animals with surgical disease; instructing graduate veterinarians

in the science of practice of veterinary surgery and its supporting disciplines; providing graduate veterinarians with the opportunity to pursue careers in teaching, research, clinical service or specialist surgical practice and promoting surgical science and knowledge through research and publications.

EUROPEAN VETERINARY DENTISTRY COLLEGE (EVDC)

Objectives are the advancement of veterinary dentistry, odonto-stomatology and oral surgery by the development of postgraduate teaching programmes, defining and describing the veterinary dental specialty and its sub disciplines, defining the standard of qualifications for veterinary dental specialists, certifying member veterinarians satisfying those requirements as specialists, supervision of the professional activities of its members, encouragement of its members to pursue original investigations and to contribute to the veterinary literature, promoting co-operation between national and international veterinary dental groups as well as co-operation between veterinary dental and other organizations.

*Further information on the European Board of Veterinary Specialisation:
<http://www.ebvs.be>.*

III. SONDERVERTRAG FÜR RESIDENTS (MUSTER)

(STAND: 01.01.2009)

PRÄAMBEL

Residents sind Tierärzte in Ausbildung für ein Spezialgebiet der Veterinärmedizin nach einem von European oder American Colleges vorgegebenen Curriculum. Die 3-jährige bzw. optional maximal 4-jährige Resident-Ausbildung (Residency) dient als Vorbereitung für die Ablegung der von den Colleges vorgeschriebenen Prüfungen und dem Erreichen des damit verbundenen Diplomate-Status für das gewählte Spezialgebiet. Die dafür nötigen Prüfungen sind nach Beendigung der dreijährigen Resident-Ausbildung abzulegen.

Die Veterinärmedizinische Universität Wien (VUW) fördert die Resident-Ausbildung für definierte Ausbildungsplätze mit dem Ziel, die klinischen Qualifikationen der MitarbeiterInnen an den klinischen Departments auszubauen und verstärkt in die internationale Entwicklung der Veterinärmedizin einzubinden. Die Resident-Ausbildung ist fachspezifisch und, wo nötig, klinikübergreifend zu gestalten.

1 VERTRAGSPARTEIEN

Die Veterinärmedizinische Universität Wien, vertreten durch den Rektor, in 1210 Wien, Veterinärplatz 1, als **Arbeitgeber** und (*Titel, Vorname, Familienname, Geburtsdatum*) als **ArbeitnehmerIn**.

2 BEGINN UND DAUER DES DIENSTVERHÄLTNISSES

Datum des Beginns: (*Datum*)

Das erste Monat des Arbeitsverhältnisses gilt als Probezeit.

Das Arbeitsverhältnis endet nach 6 Monaten am (*Datum*).

Wird es über diesen Tag hinaus fortgesetzt, gilt es als unbefristet.

Der Arbeitgeber weist ausdrücklich darauf hin, dass eine Kündigung dieses Dienstvertrages spätestens nach Ablauf von 4 Jahren beabsichtigt ist, die Kündigung jedoch auch bereits früher erfolgen kann.

3 DIENSTORT

Veterinärmedizinische Universität Wien inklusive aller Außenstellen, soweit der Gegenstand der Arbeitsleistung nicht anderes erfordert.

Department für (*Departmentbezeichnung*)

4 BESCHÄFTIGUNGSART

4.1 Tierarzt in Ausbildung zum Diplomate

Diese Verwendung ist im Vertragsbedienstetengesetz 1948 nicht geregelt.

Die Ausbildung erfolgt in folgendem Spezialgebiet: (*Bezeichnung des Spezialgebietes*)

4.2 Ergänzende (ausländische) Ausbildungsstätte

- ▼ Department für *(Departmentbezeichnung)*
- ▼ Dauer (max. 6 Monate): von *(Beginndatum)* bis *(Enddatum)*
- ▼ Finanzierung: *(Beschreibung der Finanzierung)*

Die Beschäftigung beinhaltet den Erwerb curriculumspezifischer, klinischer Kenntnisse und Fertigkeiten vor Ort, wissenschaftliche Tätigkeit und die Prüfungsvorbereitung für die Prüfungen zum Erreichen des Diplomate Status im angegebenen Spezialfach. Weiters beinhaltet die Beschäftigung die Mitarbeit im Rahmen der normalen klinischen Tätigkeit einschließlich der Betreuung von Internships und Studenten.

5 FUNKTIONSBEZEICHNUNG

Resident

6 BESCHÄFTIGUNGSMAß

100 %

7 ENTGELT

- ▼ € 25.200,- brutto jährlich im 1. Jahr
- ▼ € 27.790,- brutto jährlich im 2. Jahr
- ▼ € 30.394,- brutto jährlich im 3. Jahr
- ▼ € 32.984,- brutto jährlich im 4. Jahr

Der/die ArbeitnehmerIn verpflichtet sich zur Ablegung der Prüfungen, die für die Erreichung des Ausbildungszieles, also des Diplomate Status für das gewählte Spezialgebiet, erforderlich sind. Eine jährliche Indexanpassung des Gehaltes durch Valorisierung erfolgt nicht.

8 ASSESSMENT

Um das Residency Programm abzusichern, erfolgt jährlich ein Assessment über den Ausbildungsfortschritt des Residents durch den Supervisor, den Leiter bzw. die Leiterin der ausbildenden Einrichtung und das Residency Advisory Board. Erweist sich aufgrund der jährlichen Beurteilung des Residents die Unfähigkeit des Arbeitnehmers, das angestrebte Ausbildungsziel, also den Diplomate-Status für das gewählte Spezialgebiet, zu erreichen, stellt dies einen wichtigen Grund für die Auflösung des Dienstverhältnisses dar.

Bei erfolgreichem Abschluss der Prüfungen und dem Erreichen des Diplomate-Status während dieses Dienstverhältnisses erhält der/die ArbeitnehmerIn eine Prämie in der Höhe von € 7.000,-.

9 VERSICHERUNG

Der/Die Arbeitnehmer(in) wird nach dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz (B-KUVG) bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) versichert. Hinsichtlich der Pensionsversicherung unterliegt der/die ArbeitnehmerIn den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG).

10 ANZUWENDEnde VORSCHRIFTEN

Bis zum In-Kraft-Treten eines Kollektivvertrages gemäß § 108 Abs 3 Universitätsgesetz 2002 gilt das Vertragsbedienstetengesetz 1948 in der Fassung des Tages des Abschlusses des Arbeitsvertrages mit Ausnahme der §§ 4, 32 und 34 als Inhalt des Arbeitsvertrages.

Mit dem In-Kraft-Treten eines Kollektivvertrages gemäß § 108 Abs 3 Universitätsgesetz 2002 endet die Geltung der Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 1948.

11 GERICHTSSTAND

Rechtsstreitigkeiten aus diesem Dienstverhältnis unterliegen den Bestimmungen des Arbeits- und Sozialgerichtsgesetzes, BGBl.Nr. 104/1985, in der jeweils geltenden Fassung.

12 BETRIEBLICHE MITARBEITERVORSORGEKASSE

APK, 1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 26. Ein Anspruch auf Abfertigung bei Beendigung des Dienstverhältnisses besteht nicht.

13 SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Im Hinblick auf die Verpflichtung zur Beachtung der Regeln über gute wissenschaftliche Praxis besteht Einvernehmen, dass bei Feststellung eines Fehlverhaltens durch die zuständige Kommission das Dienstverhältnis seitens des Arbeitgebers fristlos beendet werden kann.

Wien, den *(Datum)*

Für den/die ArbeitgeberIn:

Der/die ArbeitnehmerIn:

Unterschrift RektorIn
Wolf-Dietrich Freiherr von Fircks

Unterschrift ArbeitnehmerIn

Für das Residency Advisory Board:

Unterschrift Vorsitzende/r
O.Univ.Prof.em. Dr. Werner Waldhäusl,
Vizerektor für die Kliniken

Impressum

Herausgeber: O.Univ.Prof.em. Dr. Werner Waldhäusl, Vizerektor für die Kliniken der Veterinärmedizinischen Universität Wien ▼ Beiträge von: O.Univ.Prof. Dr. Jörg Aurich, Univ.Prof. Dr. Walter Baumgartner, Dr. Ilse Gyimóthy-Willmann, Univ.Prof. Dr. Michael Hess, A.Univ.Prof. Dr. Karin Möstl, Univ.Prof. Dr. Armin Saalmüller, Dr. Friedrich Schmoll, Dr. Christian Schwabl, O.Univ.Prof. Dr. Christian Stanek, O.Univ.Prof. Dr. Johann Thalhammer ▼ Redaktion und Lektorat: Ass.Prof. Dr. Monika Teinfalt, Mag. Evelyn Lengauer, DI Beate Zöchmeister ▼ Fotos: Veterinärmedizinische Universität Wien ▼ Adresse: Veterinärmedizinische Universität Wien, Veterinärplatz 1, 1210 Wien, <http://www.vu-wien.ac.at>